

Etiketten für Sonderabfallgebinde

Sonderabfallgebinde müssen vor der Befüllung mit einem Etikett versehen sein, aus dem der Inhalt des Fasses oder des Kanisters ersichtlich ist.

In der Etikettierung ist auch die Kennzeichnung der Abfälle nach Gefahrstoffverordnung enthalten.

A1	Lösemittelgemische, halogenhaltig
 Leicht-entzündlich	 Giftig
Universität Regensburg Universitätsstr.31 93053 Regensburg	
Kd.Nr. D050436 ESN ENIGP0053050 AVV 070703 GSB V626023	
Stand 06.12.2004	
Abfall, UN 1992 Entzündbarer flüssiger Stoff, giftig, n.a.g. (Gemisch, enthält Dichlormethan), 3 (6.1), II	
Herkunft: <input type="checkbox"/> Raumnr. <input type="checkbox"/>	

Beispiel

Verfahren

1. Für den Ausdruck der benötigten Etiketten wird selbstklebendes Haftpapier benötigt, auf das die Formatierung der Etiketten abgestimmt ist. Sie erhalten dieses Haftpapier in der Papierwarenausgabe unter der Artikelnummer 23654000 (Universal Etiketten Avery Nr. 3483, 105x148 mm). Aus den 100 Blatt, die sich in einer Verpackung befinden, können Sie 400 Etiketten herstellen.
2. Die Etiketten erhalten sie für jede an der Universität Regensburg anfallende Sonderabfallart auf den Seiten des Referates Umweltschutz / Entsorgung unter folgender URL

http://www.uni-regensburg.de/Einrichtungen/Verwaltung/ref_v5/sonder.htm

als schreibgeschützte Word-Dateien

3. Die heruntergeladenen Dateien müssen nur in zwei Punkten von Ihnen abgeändert werden: durch die

Angabe der Abfallherkunft (Lehrstuhl, Arbeitskreis, Arbeitsgruppe)

Angabe der Raumnummer, aus dem die Abfälle stammen.

So abgeändert können die Etiketten für einen erneuten Ausdruck gespeichert werden.

Weitergehendere Möglichkeiten zur Abänderung hat man bei der Erstellung von Etiketten für feste Sonderabfälle und Laborchemikalienreste. Auf diesen Etiketten können verschiedene, zutreffende Felder angekreuzt werden sowie aus Pull-down-Listen Text zur Beschreibung der Fassinhalte ausgewählt werden. Weiterhin hat man die Möglichkeit, eigene Texte einzufügen. Selbstverständlich können auch diese Dateien lokal in der von Ihnen veränderten Form zur späteren Nutzung gespeichert werden.

http://www.uni-regensburg.de/Einrichtungen/Verwaltung/ref_v5/sonder.htm

4. Die erstellten Etiketten können nun in der benötigten Anzahl bedarfsgerecht von Ihnen ausgedruckt werden. Dies ist sowohl farbig mit Tintenstrahldrucker als auch schwarz / weiß mit Laserdruckern möglich. Auch die Vervielfältigung mit Kopierer ist möglich. Die Kennzeichnung nach Gefahrstoffverordnung ist nicht zwingend farbig (orange) vorgeschrieben.
5. Die selbstklebenden Etiketten können nun auf den Sonderabfallbinden befestigt werden. Achten Sie darauf, dass der Untergrund möglichst fettfrei und trocken ist, da sich die Etiketten sonst leicht ablösen können.

Behälter ohne die beschriebene Etikettierung können leider nicht angenommen werden.

Bei Unsicherheiten und für Rückfragen wenden Sie sich unbedingt an das Referat Umweltschutz / Entsorgung der Universität Regensburg, Herrn Dr. Postner (Tel. 3897).